Rauch erschwert die Vermisstensuche

AR 26.05.12

Helmlinger Feuerwehr probt in der Grundschule / Nachwuchs darf den Floriansjüngern zuschauen

Rheinau-Helmlingen (th). Bei der Frühjahrsprobe der Helmlinger Feuerwehr galt es eine knifflige Aufgabe zu lösen: In der Grundschule waren eine Lehrerin und zwei Schüler in den rauchverhangenen Nebenräumen eingeschlossen. Angenommen wurde ein Brand, verursacht durch die Küchenzeile. Daraus resultierte starke Rauchentwicklung, was die Sichtverhältnisse enorm beeinträchtigte.

Abteilungskommandant Thomas Walther (Mitte) wies seine Feuerwehrkameraden auf die knifflige Aufgabe bei der Übung an der Helmlinger Grundschule ein. Foto: Thomas Hartmann

In zwei Gruppen

»Wir sind mit zwei Gruppen die Aufgabe angegangen«, erklärte Abteilungskommandant Thomas Walther. Während eine Gruppe von außen und durch die Aula ein weiteres Übergreifen der Flammen verhinderte, waren die Atemschutzträger auf der Personensuche im Innern des Gebäudes unterwegs.

»Als die Feuerwehrmänner vom Rückzug sprachen, haben wir lautstark um Hilfe gerufen«, meinte Schulleiterin Mona Fischer-Lotz, die mit anderen »Opfer« spielte. Ohne große Sicht tasteten sich die Atemschutzträger mühsam zu den vermissten Personen heran.

»Uns war es wichtig, den Kindern die Vorgehensweise der Übung aufzuzeigen«, erklärte Thomas Walther den Schülern der vier Klassen vor der Übung die Aufgabenstellung. In ausreichendem Sicherheitsabstand beobachteten sie den Einsatz an der Grundschule. Nach der Übung war es Ehrensache der Helmlinger Wehrmänner, die Ausrüstung den interessierten Kindern vorzustellen.